

Kita Anne-Frank-Straße von Anfang an geprägt

Kindertagesstätten-Leiterin Marianne Färber geht nach 42 Berufsjahren in den Ruhestand – Rückkehr nach Ostfriesland

Gießen (kw). »Ich fahre Vollgas bis zum letzten Tag.« Anfang August ist Marianne Färber 65 geworden. Bis Ende des Monats darf die Leiterin der Kindertagesstätte in der Anne-Frank-Straße im Dienst bleiben. Und das tut sie auch: Ihre insgesamt 42 Jahre als Erzieherin – davon 35 in einer Leitungsfunktion – hätten ihr viel Freude gemacht, gestand sie am Dienstag vor rund 50 Gästen. »Der Abschied fällt mir schwer.«

Es sei ungewöhnlich, dass eine Erzieherin erst mit 65 aus dem Dienst ausscheidet, sagte Bürgermeisterin Gerda Weigel-Greilich bei der kleinen Feier in der Weststadt-Kita. »Allein das sagt viel



Demnächst hat Marianne Färber mehr Zeit zum Ausruhen. Alina und Christina umrahmten ihren Abschied musikalisch. (Foto: Schepp)

aus über die Haltung zum Beruf«, der für Marianne Färber eine Berufung sei. Die Jugenddezernentin erinnerte an die schwierige Zeit vor zwei Jahren: Um in ihrem streng begrenzten Stellenplan mehr Spielraum zu bekommen, übergab die Stadt den Kindergarten an das Diakonische Werk. »Das hatte nichts mit Kritik an Ihrer Arbeit zu tun«, betonte Weigel-Greilich noch einmal. Auch in dieser »nicht ganz einfachen Situation« habe die Kita-Leiterin immer vor allem das Wohl der Kinder und Eltern im Auge gehabt.

Marianne Färber stammt aus Aurich in Ostfriesland. Nach ihrer Ausbildung in Emden zur damals so genannten Kindergärtnerin war sie dort und auf der Insel Wangerooge tätig; unter anderem leitete sie ein Kinderheim. 1972 kam sie nach Gießen, im Jahr darauf begann sie im städtischen Dienst.

Die Kita Anne-Frank-Straße hat sie von Beginn an mitgeprägt, 1977 wurde sie Leiterin. »Die Kinder und Eltern sind mir sehr ans Herz gewachsen«, sagte Marianne Färber nun zum Abschied. Etliche der Mütter und Väter kenne sie bereits aus der Zeit, in der sie selbst den Kindergarten besuchten. Für die Sorgen und Fragen auch der Eltern hätten sie und ihr Team immer ein offenes Ohr gehabt. »Wir waren wahrscheinlich schon immer ein Familienzentrum.«

Offiziell steht die Erweiterung der Kita erst im Herbst an. Diese Weiterentwicklung hätte Marianne Färber gern mitgestaltet, weiß Ute Kroll-Naujoks vom Diakonischen Werk. Als Leiterin habe sie gemeinsam mit ihrem engagierten Team »sehr vieles auf den Weg gebracht« und vorbildlichen Einsatz bei der Vernetzung mit anderen Einrichtungen im Stadtteil gezeigt. Manchmal »äußerst hartnäckig« habe sie die Interessen der Kita vertreten. Die Nachfolgerin Monika Aulehla werde die Tagesstätte »in Ihrem Sinne weiterführen«, sagte Kroll-Naujoks an Marianne Färber gewandt.

Um ihre 90-jährige Mutter zu betreuen, wird Marianne Färber ihren Wohnort Biebental verlassen und nach Ostfriesland zurückkehren. »Mit einem Bein werde ich aber in Gießen bleiben, zumal auch mein Sohn hier lebt.« Sie hat die Gegend bei Wanderungen und Radtouren erkundet, im Laufe der Zeit sei ihr Hessen zur Heimat geworden. Zum Abschied bedankte sich Marianne Färber bei allen, denen sie beruflich verbunden war, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Alina und Christina, die die Kita bis vor Kurzem besucht haben, steuerten Musik zur offiziellen Feier bei. Von den Kindern und Eltern verabschiedet sich Marianne Färber am heutigen Mittwoch.